

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 5.

Freitag, den 5. Januar.

1838.

Prinz Maximilian ist nicht mehr!

Der letzte Sohn des edlen Friedrich Christian folgte am 3. Jan. früh halb sechs Uhr seinen verewigten Brüdern, den Königen Friedrich August und Anton, in die Ewigkeit nach. — Maximilian Maria Joseph wurde am 13. April 1759 geboren. Er vermählte sich am 9. Mai 1792 mit Karoline Marie Theresie Josephe, Prinzessin von Parma, welche die Stammutter unsers jetzt blühenden Königshauses, aber ihrem Gemahle schon am 1. März 1804 durch den Tod entziffen wurde. Die zweite Ehe schloß Prinz Maximilian am 7. November 1825 mit Marie Louise Charlotte, Prinzessin von Lucca.

Still und geräuschlos floß des nun Verklärten Leben dahin; aber gewiß in vielfacher Beziehung von hoher Bedeutung für unser geliebtes Vaterland. Er gab das Muster der Tugenden, wie sie jedem Familienkreise zu wünschen sind; er pflanzte den Keim dieser Tugenden in das Herz derer, die ihm nahe standen; und deren leuchtendes Beispiel jetzt den Sachsen zum Vorbilde dient. — Aber auch die öffentliche Tugend des Verewigten wird in der Geschichte Sachsens ihren Platz finden. Der dreizehnte September 1830, an dem der großherzige, wahrhaft fürstliche Greis mit edler Resignation dem Staatsleben Sachsens die Thatkraft des geliebten Sohnes zuführte, soll und wird den Sachsen unvergeßlich sein.

Sanft und schmerzlos führte der Engel des Todes den im Bewußtsein treu vollbrachten Lebens Entschlummernden hinüber in das Land der Vergeltung, den Vater Max aus der Mitte der theuern Angehörigen, den Vater Max aus der Mitte eines Volkes, welches wohl erkennt, wie viel es ihm zu verdanken hat.

Gedanke.

Machten edle Thaten unserer Verstorbenen ehemals gute Eindrücke auf uns, so werden sie dieselben Eindrücke wieder aufwecken, so oft wir uns ihrer erinnern. Wie fahren dadurch die Todten fort, unter uns zu leben und uns nützlich zu sein! Vielleicht ist es uns recht nöthig, diese Eindrücke aufzufrischen; vielleicht arbeiten schon Lebendige daran, sie ganz wegzutilgen; vielleicht sind sie mit ihrer unedlen Arbeit schon weit gekommen, ohne daß wir es selbst ahnen. Ja, der Umgang mit unsern Todten kann uns sogar noch lehrreicher werden, als der frühere Blick auf sie im Leben. Nun sind ihre wichtigsten Handlungen Handlungen der Vollendeten. Nun geben sie uns die guten Beispiele, an die wir uns von Neuem erinnern, gleichsam aus jener Welt her. Diese Nebenvorstellung macht uns diese Handlungen noch ehrwürdiger und eindringender.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 2. Januar 1838.

Nachdem die Herren Stadträthe D. Seeburg, Salomon, Henze und Lurgenstein, als Deputirte des Rathscollégiums, in der Versammlung der Stadtverordneten erschienen waren, ergriff der erstere das Wort, um zuvörderst der bisherigen Thätigkeit der ausscheidenden Mitglieder dankend zu erwähnen. Sodann führte derselbe mittels entsprechender Anrede die neuereintretenden Stadtverordneten und Ersatzmänner in ihren neuen Wirkungskreis ein, wobei der genannte Herr Stadtrath insbesondere auch derjenigen, welche zeither schon im Collegio der Stadtverordneten sich befunden, und die wiederum auf sie gefallene Wahl bereitwillig angenommen haben, gedachte, und mit dem Wunsche des höchsten Schutzes für das neue Geschäftsjahr schloß.

Der zeitherige Vorsteher, Regierungs- und Consistorialrath Buddeus gab hierauf im Namen des Collegiums den Herren Rathscollégiums den aufrichtigsten Dank zu erkennen sowohl für deren heutiges Erscheinen, als in Bezug auf das freundliche, den gemeinsamen Bestrebungen zur Förderung des Gemeinwohls so ersprießliche Verhältniß zwischen den beiderseitigen Collegien, das Seiten des Stadtraths auf das Zuverlässigste gefördert worden sei.

Nachdem ferner der zeitherige Vicevorsteher, Herr Handlungsdeputirter Beckmann, für sich und Namens der ausscheidenden Mitglieder entsprechende Worte an die Versammlung gerichtet, hierauf aber der Vorsteher in gebührender Weise entgegnet und die neuen Mitglieder begrüßt hatte, auch der Stadtverordnete, Herr Wassermann, für sich und im Namen der übrigen neueingetretenen Mitglieder das Collegium ihrer gemeinnützigen Gesinnungen und ihrer Bereitwilligkeit zur Uebernahme der ihnen überwiesenen Functionen versichert hatte, entfernten sich die Herren Abgeordneten des Rathes aus dem Sitzungssaale.

Bevor man nun zur verfassungsmäßigen neuen Besetzung der Vorsteherstellen verschritt, warf der bisherige Vorsteher, Regierungsrath Buddeus, einen Rückblick auf die Geschäftsthätigkeit der Stadtverordneten unter seiner Leitung im verwichenen Jahre, und knüpfte hieran den Wunsch, daß er künftig, da die Verwaltung des Vorsteheramtes für ihn mit zu großen Zeit- und andern Aufopferungen verbunden sei, mit diesem Amte aufs Neue nicht beehrt werden möchte.

Gleichwohl erhielt selbiger bei der hierauf veranstalteten Vorsteherwahl überwiegende absolute Stimmenmehrheit. Derselbe verblieb jedoch unter dem herzlichsten Danke für die hierbei an den Tag gelegten Gesinnungen des Collegiums bei seiner ausgesprochenen ablehnenden Erklärung, bis nach mehrseitigen Discussionen endlich der Vorschlag, daß der genannte Regierungsrath als zum Vorsteher ge-

wählt angesehen werden, demselben aber freigestellt bleiben solle, dieses Amt späterhin niederzulegen, einhellige Zustimmung fand.

Bei der hiernächst vorgenommenen Wiederbesetzung der Vicevorsteherstelle fiel die Wahl hierzu mittels absoluter Stimmenmehrheit auf den Stadtverordneten, Herrn Kramermeister Poppe, und trug derselbe darauf an, daß ihm ein gleicher Vorbehalt, wie solches bei der vorgedachten Vorsteherwahl geschehen, zugestanden werden möchte. Das Plenum gab hierzu durch Acclamation seine Zustimmung zu erkennen.

Zuletzt waren, der zeitherigen Verfassung gemäß, für die Wahldeputation, an welcher die beiden Vorsteher als solche Theil zu nehmen haben, noch 4 Mitglieder neu zu wählen, und wurden hierzu aus der Classe der ansässigen Stadtverordneten die Herren Bärwinkel und Weyand, aus der Classe der unangesessenen Stadtverordneten aber, und zwar vom Handelsstande, Herr Dlearius, und aus der Unterabtheilung, ohne Unterschied des Standes und Gewerbes, Herr Ernst, beziehentlich von Neuem, durch Stimmenmehrheit ernannt.

Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

Zwanzigste bis vier und zwanzigste Versammlung, am 3. November, 17. November, 1. December und 15. December 1837.

1) Vorträge.

Herr Director verbreitete sich über einige Gegenstände aus der Lehre vom Schalle. Die sämtlichen Blasinstrumente können, ihrer Construction nach, in zwei, wesentlich von einander verschiedene Classen getheilt werden. Nämlich in die stötenartigen und in die Zungeninstrumente. Bei den erstern wird der Ton dadurch hervorgebracht, daß eine Luftsäule von verschiedener Länge in wellenförmig schwingende Bewegung versetzt wird, wobei die Tonhöhe von der Länge der schwingenden Luftsäule abhängt. Hierbei kann der Ton willkürlich durch stärkeres Einblasen etwas erhöht (getrieben) werden. Bei den Zungeninstrumenten entsteht der Ton dadurch, daß ein Luftstrom beim Durchdringen durch eine Oeffnung von einer darin befindlichen Lamelle abwechselnd unterbrochen wird und daher in Stößen aus ihr hervordringt, welche, schnell auf einander folgend, den Gesamteindruck eines Tones geben. Sie lassen zwar in weit höherm Grade eine Anschwellung des Tones zu, aber bei zu starkem Luftstrom wird der Ton tiefer, als normalmäßig angenommen ist. Durch eine Vereinigung beider Instrumente, wenn sie in gehörigem Verhältniß ausgeführt wird, kann der Fehler jedes einzelnen compensirt werden. Herr Prof. Weber in Göttingen hat die Bedingungen genauer untersucht, unter welchen dieß geschieht, und die aus beiden Vorrichtungen bestehenden Pfeifen, welche unveränderlich bei schwachem und starkem Winde denselben Ton geben, compensirte Orgelpfeifen genannt.

Derselbe machte ferner auf die Schwierigkeiten aufmerksam, verschiedene musikalische Instrumente mit einander in vollkommenen Einklang zu stimmen und sich ein vollkommen sicheres Maaß der Tonhöhe zu verschaffen. Die bisher gewöhnlich angewendeten Stimmgabeln lassen sich nicht leicht für viele Töne anfertigen, weil sich bei deren Anfertigung der Ton nicht genau vorher bestimmen läßt, sondern durch Probiren so gut als möglich hergestellt werden muß. Ein einfacher Stahlstab, dessen Ton unter gegebenen Dimensionen ein ganz bestimmter und voraus angebbarer ist und welcher

sich an einer oder einigen durch Rechnung auszumittelnden Stellen durch angebrückte Splizen befestigen läßt, ohne daß dadurch für das Tönen ein Hinderniß entsteht, wäre jedenfalls der Stimmgabel vorzuziehen.

Glasplatten geben einen sehr angenehmen Ton, wenn sie durch Kork oder ähnlichen Stoff angeschlagen werden. Nur die Schwierigkeit der Befestigung, welche jedoch an zwei zu berechnenden Punkten nicht störend wirken könnte, mag bisher das Anbringen einer Tastaatur und die Ausbildung zu einem eben so umfangreichen als angenehmen Instrumente verhindert haben.

Herr Vice-director beschrieb das Wittin'sche Sicherheitschloß und zeichnete die Vorrichtung an die Tafel. Ein Hammer auf einer angeschraubten Stahlplatte, der mittels Federkraft zum Niederschlagen auf ein Zündhütchen getrieben, auf der Rückseite aber durch einen leicht verschiebbaren Wirbel aufgehoben wird, steht mittels des Wirbels und daran gehängter Messingdrähte mit einem oder mehreren Schloßern durch beliebige Entfernung in Verbindung. Dem Zündhütchen wird eine Rakete, Selbstschuß und dergleichen angehängt.

Herr D. Hülfse beschrieb die Haupteinrichtung des Fourneyrou'schen Kreisrades oder der Turbine, eine Maschine, durch welche eine bisher sehr fühlbare Lücke ausgefüllt wird. Dieses Wasserrad ist nämlich ein liegendes mit gekrümmten Schaufeln. Es benützt den Stoß des Wassers und ist eben so anwendbar bei ganz kleinen als bei ganz großen Gefällen. Bei erstern bietet es sogar vor gewöhnlichen Wasserrädern noch den Vortheil, daß es gleich gut im Stauwasser als freistehend wirkt. Herr von Eichthal benützt ein solches Rad, welches bei einem Fuß Durchmesser und 2300 Umgängen in der Minute, bei 380 Fuß Gefälle und einem Kubikfuß Aufschlagwasser in der Secunde, eine Kraft von 60 Pferden entwickelt und 20,000 Spindeln einer Spinnerei bewegt.

Derselbe berichtete über eine Vorrichtung, welche den Bergleuten, die in tiefen Gruben zu arbeiten haben, das An- und Ausfahren erleichtert, den Aufwand einer bedeutenden Muskelkraft, so wie Zeit erspart und solche der Arbeit zuzuwenden erlaubt. An den Schichtgestängen, die nahe neben einander niedergehen und die Pumpenstangen bewegen, befinden sich in gehörigen Entfernungen Tritte und Handhaben. Beide Gestänge sind in solcher Bewegung begriffen, daß, während das eine etwa 5 Fuß niedergeht, das andere eben so viel heraufgeht. Der zum Ausfahren bereite Bergmann tritt auf den untersten Tritt des am tiefsten stehenden Gestanges, wird 5 Fuß gehoben und steht nun dem nächsten Tritte des andern Gestanges, welches sich eben in seiner tiefsten Stellung befindet, gegenüber, welches er sofort zu betreten hat. Mit der nöthigen Aufmerksamkeit wird er so bis zur Oeffnung des Schachts gehoben, oder umgekehrt, von da zur Tiefe hinabgebracht. Das Verfahren ist in der Anwendung bereits bewährt.

Derselbe erklärte durch Zeichnung an der Tafel die wesentliche Einrichtung und Vortheile der von dem Americaner Witherpoone angegebenen Hemmung für Pendeluhrten, bei welchen zwischen Pendel und Auslösung des Steigrades ein Antreiber so eingesetzt ist, daß der letztere dem Pendel bei jedem Doppelschlage den Verlust des Bewegungsmomentes zu restituiren vermag, und dann, wenn er den Pendel verläßt, selbst die Auslösung der Steigradhemmung bewirkt. Die Bewegung des Pendels ist so ganz unabhängig von der Federkraft der Uhr. Die Reibung ist möglichst vermieden und

namentlich eine aus veränderlichem Druck entstehende, in der Größe verschiedene Reibung ganz unmöglich gemacht.

Herr D. Brandes gab Nachricht über eine neue, vom Prof. Weber in Göttingen erfundene Waage. Der Waagebalken hat eine cylindrische, einer dünnen Nähnel gleiche Achse, die durch einen einfachen oder mehrfachen Coconsaden aufgehängt ist und zwar nicht in zwei von einander getrennten, sondern unter einander continuirlich verbundenen Schleißen. Der Faden läuft nämlich von dem Orte der Befestigung zu der einen Achse, geht unter ihr hinweg, dann quer über den Waagebalken hinüber zur andern Achse, hierauf auch unter dieser hinweg und zuletzt zu dem Befestigungspuncte zurück. Hierdurch wird bewirkt, daß sich die Achse des Waagebalkens nicht in der Schleife drehet, sondern daß sich der Faden bei den Schwankungen des Waagebalkens an der Achse aufwickelt und abwickelt, wodurch die Friction möglichst verhütet wird. Beide Schalen hängen auch an solchen Fäden, so wie eine dritte kleine Schale, welche sich unter der Achse befindet, durch die man, wenn man sie belastet, die Feinheit willkürlich vermindern kann. Wie gewöhnlich bei solchen feinen Waagen, ist sie in einem Glaskasten eingeschlossen, um jeden Lufteinfluß beim Gebrauche abzuhalten, zugleich aber die Einrichtung getroffen, daß am Waagebalken ein

kleines Laufgewicht von außen verschoben werden kann, ohne den Kasten zu öffnen, so daß eine Wägung bei verschlossenem Kasten vollendet werden kann.

Herr Instrumentmacher Schmidt gab eine Anleitung, wie man die richtigen Dimensionen der Hauptabtheilungen eines flügel-förmigen Pianofortes construirt, welche Herr Director mit einigen der Akustik abstrahirten Bemerkungen einleitete. Dem Vortrage des Herrn Schmidt gingen Versuche voraus, welche anschaulich machten, wie man die Zahl der von Schwingungen tönender Körper durch Versuche finden könne. Der Vortrag in seiner rein technischen Beziehung verträgt keinen Auszug.

Herr D. Dietrich forderte zur Theilnahme an Vorlesungen auf, welche derselbe in gegenwärtigem Winter hiesigen Gewerbsbürgern gratis halten will, über das verschiedenen Gewerbetreibenden zu empfehlende Verhalten, um dem nachtheiligen Einfließen zu entgehen, welche viele Gewerbe auf die Gesundheit haben. Er las die Einleitung seiner Vorträge, und Herr Director machte ihm Hoffnung, Namens der polytechn. Gesellschaft, daß ihm hierzu das Local der Gesellschaft überlassen werden könne, vorausgesetzt, daß die Zuhörer den Betrag der Heizung und Beleuchtung unter sich aufbringen.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: Dr. Bretschel.

Am Feste der Erscheinung Christi predigen:		
zu St. Thomá:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Besp. 1/2 2 Uhr	= M. Hepl;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= M. Simon,
	Mittag 1/2 12 Uhr	= M. Zillig,
	Besp. 1/2 2 Uhr	= M. Wolbeding;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	= M. Söfner,
	Besp. 1/2 2 Uhr	= Cand. Grund;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= M. Küdel,
	Besp. 2 Uhr	= M. Blüher;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= M. Kriegsmann,
	Besp. 2 Uhr	= M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= Cand. Gräbner;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= Prediger Schneider,
	Besp. 1/2 2 Uhr	Besfstunde;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Dpis;

Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr Hr. Nagejahn;
reformirte Gemeinde: Früh 1/2 9 Uhr Besfstunde;
katholische Kirche: Früh Hr. P. Bertram.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Lobet den Herrn etc.“, von Doles; in zwei Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
Missa, von Drobisch. (Nr. 2 B-dur.)
Kyrie eleison! —
Gloria in excelsis Deo!
Agnus Dei, von Drobisch.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. Januar, zum zweiten Male: Der Reiche und der Arme, Drama von Genée. Hierauf: Kataplan, der kleine Tambour, Vaudeville von Pillwisch.

Morgen, den 6. Januar, zum zweiten Male: Ezaar und Zimmermann, oder: Die zwei Peter, komische Oper von Vorhing.



Dampfwagenfahrten nach der Restauration am Gerichshainer Damm heute, den 5. Jan., um 8, 10, 12 1/2 und 2 1/2 Uhr.

Concert - Anzeige.

Künftigen Montag, den 8. Januar, wird Miss Clara Novello die Ehre haben, im Saale des Gewandhauses ihr Abschiedsconcert zu geben.

Erster Theil.

1) Ouverture zur Zauberflöte von Mozart.

- 2) Arie von Hädel, mit engl. Text, vorgetragen von der Concertgeberin (zum essten Male).
 - 3) Concert für das Pianoforte von Beethoven, vorgetragen von Hrn. Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy.
 - 4) Arie von Paccini, „Sommo cielo“ mit obligater Violine, vorgetragen vom Herrn Concertmeister David und der Concertgeberin.
- Zweiter Theil.
- 5) Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine vom Felix Mendelssohn-Bartholdy.
 - 6) Arie aus Fidelio von Beethoven, „Abscheulicher! wo eil'at du hin?“ vorgetragen von der Concertgeberin.
 - 7) Introduction und Variation über ein russisches Nationallied für die Violine, comp. und vorgetragen vom Herrn Concertmeister David (neu).
 - 8) Irländische und schottische Nationallieder, vorgetragen von der Concertgeberin.

Einlassbilletts zu 16 Gr. sind bis Montag Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren W. Härtel und Fr. Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Anfang um 7 Uhr.

Die Lotterie - Haupt - Collection

VON

C. D. Löscher am Markte

empfehlte sich mit $\frac{1}{7}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kaufloosen zur 2ten Classe 13r Landes-Lotterie, deren Ziehung am 22. Jan. statt findet.

AUCTION. Ich bitte um die Verzeichnisse für die bevorstehende Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Körster.

Anzeige. Bei G. Schubert in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuester Plan von Leipzig, gravirt von E. Böhme, groß Quer-Folio. Preis 6 Gr.

Anzeige. Von heutigem Tage an können bei dem Unterzeichneten

- 1) die am 1. Januar fälligen Zinsen von den Actien der Schützengesellschaft,
 - 2) der Betrag der laut Bekanntmachung vom 17. November v. J. ausgelosten Actien
- in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 2. Januar 1838.

Adv. J. W. A. Staudinger, d. B. Hauptmann.

Die geehrten Mitglieder des juristischen Lesevereins werden zu der gewöhnlichen Monatsversammlung, Sonntags den 7. Januar 1838, Abends 6 Uhr im Klaffig'schen Locale (2. Etage) eingeladen und zugleich veranlaßt, die erforderlichen Anmeldungen bis zum 5. mit zugehen zu lassen.

Dr. Höpfner.

Bekanntmachung.

Um mein Lager von fertigen Herrenkleidern zu räumen, verkaufe ich selbige während der Messe sehr billig.

S. E. Hoyer,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46.

Empfehlung. Neue Buchskins, Taschentücher und elegante Westen empfiehlt

J. S. Meyer.

Empfehlung.

Pariser Mouffeline de laine Roben zu 6 Thlr., neue schmale und $\frac{1}{2}$ breite engl. und franz. Kattune, glatte und gemusterte Schweizer Batiste, franz. Ballroben zu 8 Thlr., weiße und schwarze Blondenkleider, neue Schärpen und Colliers in Seide, Cachemir und Mouffeline de laine empfiehlt

J. S. Meyer.

Empfehlung. Die aufs Beste sortirte Schwarzwälder Wanduhren-Niederlage empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe ihren werthen Geschäftsfreunden bestens.

M. Pfaff,

Nicolaistraße Nr. 558, der Stadt Hamburg gegenüber, sonst Brühl, goldenes Beil.

Empfehlung. Schwan von guter Qualität in ganzen Fellen und ellenweise, zu Besätzen, empfiehlt zu billigen Preisen

J. F. Weniger, Kürschnermeister,
Reichsstraße Nr. 425.

Empfehlung. Unser Lager echter **Savanna-Cigarren** ist durch neue Zuwendungen in schöner Waare vollständig assortirt; wir empfehlen dasselbe daher unter Zusicherung billigster Preise.

Carl & Gustav Sarkort,
Brühl Nr. 476, Kräfte Hof.

Portraitmaler Fiedler

empfehlte sich im Portraitmalen in Oel und Miniatur und garantirt für die vollkommenste Aehnlichkeit der Gemälde, ohne welche er auf jedes Honorar verzichtet. Seine Wohnung ist in der Petersstraße im Hirsche.

Handlungsanzeige.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesiger Plage ein

Material-, Tabak-, Cigarren- und Farbewaaren-Geschäft,

verbunden mit mehren Nebenartikeln, errichtet habe und selbiges von heute an für meine alleinige Rechnung und unter meiner zu Ende stehenden Firma fortführen werde. Meine in diesen Branchen seit einer Reihe von Jahren gesammelten Kenntnisse und die nöthigen Mittel setzen mich in den Stand, jeden mir zu Theil werdenden Auftrag prompt und billig ausführen zu können; ich bitte daher höflichst, mich recht fleißig zu beehren; mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch gute Waare und strengste Reellität das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Hinsicht zu verdienen. Leipzig, den 5. Jan. 1838.

Herrmann Barth,

Grimma'scher Steinweg Nr. 1174, neben der neuen Post.

Anzeige. Unser Lager der neuesten Shawls, Tücher und Modewaaren halten wir während der Neujahrsmesse nur auf einige Tage zur Ansicht unserer geehrten Geschäftsfreunde geöffnet.
A. Gillet und Comp. aus Lyon, Katharinenstraße Nr. 366.

Anzeige. Daß ich meine Wohnung in Nr. 1252, Quergasse, verlassen habe und jetzt vor dem äußersten Grimma'schen Thore, von der Chaussee links, neben der Pianoforte-Fabrik, in meinem eigenen Hause wohne, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte, mir auch in diesem das mir bisher bewiesene Vertrauen ferner zu gewähren.
Joh. Friedr. Schröder, Lackirer.

Logisveränderung. Daß ich meine Wohnung seit Kurzem von dem neuen Kirchhofe in Herrn Thorschmidts Haus, am Wasser hinten im Garten die erste Thüre, hinein verlegt habe, mache ich meinen werthen Kunden und Freunden bekannt.

Ernst Gottlob Dehler, Tischlermeister.

Verkauf. Echte Braunschweiger Cervelatwurst in Fettdarm, ganz feine Gothaer und Frankfurter Cervelat-, Blut-, Leber-, Trüffel-, Sülz-, Zungen- und kleine Knackwürste, Frankfurter Zungenwurst, welche mit 4—6 Zungen gefüllt sind, extrafeine Vanillen-Leberwurst, ganz nach Bordeauxer Recept gemacht, feinste Bayonner Gewürz-Schinken, schönstes Hamburger Rindfleisch, ganz ohne Knochen, desgl. geräucherter Ochsenzungen, ganz echte delicate Frankfurter Bratwürstchen, à Paar 3 Gr., Luft- und Speckspeck, westph. Schinken, ganz schön verchwachener geräucherter Schweinebauch à Pfd. 4½ Gr., empfiehlt zur Meßzeit

Gotthilf Schafft,

Wurstfabrikant aus Frankfurt und Gotha.
Das Verkauflocal ist Barfußgäßchen, 2. Gewölbe, und nicht im Thomasgäßchen.

Verkauf. 4 Schock trockene lüchene Felgen liegen in Nr. 15 zu Großwiederich zum Verkaufe.

Verkauf. Frankfurt a. M. Würstchen, pomm. ger. Gänsebrüste, Kieler Speckpöcklinge, große italien. Maronen und Braunschweiger Mumme empfiehlt Friedr. Schwennicke.

Lüneburger Bricken,

große schöne Waare, erhielt ich die erste Sendung und verkaufe das Schock-Fäßel à 4½ Thlr.
N. N. Lorenz, Petersstr. Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

Verkauf.

Ein Pflaster Wagenverdeckleder lagert zum Verkaufe bei
G. F. Carstens,
im Heilbrunnen im Brühl Nr. 453.

Verkauf. Große pommersche geräucherte Gänsebrüste werden wohlfeil verkauft auf dem Stande im Brühl, neben dem Brunnen, Lattermanns Hause schräg über.

Ausverkauf. Da wir die Auflösung unseres Papier-Tapeten-Geschäfts beabsichtigen, so wird das Lager unter den Fabrikpreisen geräumt.
Rudolph Förster & Comp.

Verkauf. Eine gute Kupferdruckerpresse steht für 8 Thlr. zu verkaufen in Thorschmidts Hause, Reichstraße Nr. 507.

Wohlfeiler Verkauf.

Die durch die Arbeitsanstalt des Frauenhilfsvereins gefertigten Arbeiten, bestehend in ganz billigen leinenen Schirting- und bunten Herren-, Frauen- und Kinderhemden, als auch allen Sorten billigen wollenen und baumwollenen Socken und Strümpfen, werden dem Publicum angelegentlichst empfohlen und sind fortwährend zu haben bei

Mad. Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, 1 Treppe.

Verkauf. Eine Jagdhündin von guter Race, ½ Jahr alt, ist billig zu verkaufen in Nr. 764.

Wagenverkauf. Ein neuer Stadt- und Reisewagen, mehrere leichte halb bedeckte Reisewagen, worunter sich auch zwei einspännige befinden, ferner einige gebrauchte Wagen mit breiter Spur stehen zum Verkaufe bei dem Sattlermeister Flentje im Kurprinz.

Grundstücks-Verkauf. Ein sehr schön eingerichtetes neu und massiv-erbautes Haus nebst Gärten, welches sich über 6 pCt. verzinst, für 18,000 Thlr. Ein im Mittelpuncte und bester Meslage befindliches großes, ebenfalls massives Haus, welches gegen 4200 Thlr. jährlich rentirt, soll für angemessenen billigen Preis verkauft werden. Capitalisten und Rentiers finden hier Gelegenheit, ihre Fonds gut und sicher anzulegen. Zu Einleitung der Unterhandlungen ist beauftragt E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Hausverkauf. Ein durchaus in gutem Stande befindliches Haus in der Stadt ist mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Nicht zu übersehen!

Verhältnisse halber sind sofort zu verkaufen: goldene Ringe (darunter Pfandsachen), als: Herrensiegelringe von 2½ und 3 Thlr., Damensiegelringe 1 Thlr. 12 Gr., Herren- und Dameninge mit und ohne Perlen und Steine von 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe jeder Art 12 Gr. bis 2 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. bis 2 Thlr., Medaillons 12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Ketten und Uhren von Gold und Silber, Dperngucker und dergl. manches zu außerordentlich billigen Preisen. Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Verkauf. Ein ganz neuerbaute vierediger Bottich, welcher 15 bis 1600 Kannen Flüssigkeit in sich faßt und sich sehr gut zum Lagerbiere eignet, steht ganz billig zu verkaufen bei Klogky in Eilenburg.

Verkauf. 2 noch brauchbare starke Spannpferde, Rappen, wie auch ein 5jähr. Schwarzsuchs, als Reit- und Wagenpferd passend, stehen in Nr. 15 zu Großwiederisch zum Verkaufe.

Bettfedern- und Rosshaar-Verkauf.

Alle Sorten geschlossene Bettfedern, Flaumfedern, Eiderdaunen und gefottene Rosshaare sind diese Messe billigst zu haben im goldenen Arm auf der Petersstraße bei Gottlieb und August Franke aus Naumburg a. d. S.

Zu verkaufen stehen mehre neue eiserne gut gearbeitete französische Geldcassen mit 12 Riegeln und 2mal zum Schließen bei Moritz Wendel, Schlossermstr., Sporengäßchen Nr. 139.

* * Zu verkaufen sind Wielands, Göthe's, Schillers, Klopstocks, Shakespeares und Bürgers sämtliche Werke, Conversations-Lexikon, 1., 4., 5., 6., 8. Auflage, in der Grimm. Gasse bei G. F. Luft, Antiquar.

* * Zu verkaufen sind Foreellini Lexicon, Duncani Lexicon graecum, Mozin dictionnaire, Köhrs Prediger-Bibliothek, 16 Jahrgänge; in der Grimm. Gasse unter den Colonnaden bei G. F. Luft, Antiquar.

Zu verkaufen sind ein Fortepiano von gutem Tone und ein noch nicht getragener neuer Tuchoberrock, kirschbrauner Couleur, durchaus mit Seide gefüttert, für einen starken Mann passend, für 16 Thlr.: Serberg. Nr. 1163, im Hofe links parterre.

Lager

von engl. Kammwollen-Garn und engl. Leinen-Garn

von Emanuel & Sohn, aus Bradford und Hamburg, bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 422.

Die Cravaten-Fabrik

von

F. W. Bolle aus Berlin

empfehle ihr reichhaltiges Lager von Cravaten nach den neuesten engl. und franz. Façons, aufs Dauerhafteste gearbeitet, feiner weißer Wäsche, eine Partie seidener Herren-Shawls, die sie ganzlich ausverkauft.

Ihr Stand ist von der Hainstraße links am Markte Nr. 337.

Engl. Stahl-Schreibfedern

empfangen wir wiederum in allen Sorten und verkaufen dieselben im Ganzen wie im Einzelnen zu billigen Preisen.

Albert Wahl & Comp.
am Markte.

Neue Alexand. Datteln

erhielt ich so eben ausgesuchte große Waare, die von sehr gutem Geschmacke sind, und verkaufe selbige billigst.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Pariser Cols u. Cravaten

in Atlas, Glacé de Londres und anderen Stoffen von Gauchier, Devillier und Dufour

empfehle zu billigen Preisen

Eduard Below,

Grimm. Gasse Nr. 758, den Colonnaden gegenüber.

Echten astrachanischen Caviar

verkauft zu möglichst billigen Preisen der russische Caviarhändler Kopschinsky aus Astrachan.

Der Stand ist in der Bude auf dem Markte, in der Nähe vom Eingange des Rathhauses.

G. Löffler,

Schürzen- und Baumwollenwaaren-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt ergebenst zu dieser Messe sein reichhaltig assortirtes Lager neuester Modeschürzen zu den billigsten Preisen.

Sein Stand ist am Markte Nr. 336, zwischen der Katharinen- und Hainstraße.

Fr. Stahlschreibfedern à Karte 2 Gr.

Die Karte enthält 12 Stück Federn nebst einem Federhalter, und können wegen ihrer vorzüglichen Güte, indem fast jede Feder brauchbar ist, mit vollem Recht empfohlen werden.

G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

Das Mouffeline- und Sticerei-Lager

von
Börner & Schmidt in Plauen
befindet sich im Heilbrunnen auf dem Brühle.

Feine und ordin. Accordions

nebst Anweisungen, dieselben fertig spielen zu lernen, Mundharmonika's gewöhnlicher Art und neue Sorten mit Figuren empfiehlt
Carl Schubert in Auerbach's Hofe.

Carl Zorn aus Berlin

empfehlen auch zu dieser Neujahrsmesse sein bekanntes Lager seiner Berliner Eisen-Guß-Waaren seiner Fabrik in dem gewöhnlichen Gewölbe unter dem Rathhause Nr. 33.

J. G. Köppling, Nr. 8,

empfehlen sich mit seinen nach neuester Art gefertigten Pianofortes, worunter sich ein Flügel- und ein tafelförmiges, beide von 6½ Octaven und 3chörig, durch ihren vorzüglichen Ton auszeichnen, so wie auch mit Physchharmonika's; auch ist daselbst ein gut gehaltenes Wiener Flügel von 6½ Octaven zu verkaufen.

J. D. Moriz, Gewehrfabrikant,

Kauz Nr. 879,

empfehlen den Herren Jagdliebhabern sein assortirtes Lager von Gewehren aller Art und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Auszuleihen sind 700, 1000, 2000, 3000 Thlr. bis 12,000 Thlr. in getrennten Posten auf hiesige Häuser oder Feldgrundstücke durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Gesucht wird ein Mädchen in Reichels Garten im alten Hof bei Herrn Darnstadt.

Logis-Gesuch.

Ein Kaufmann ohne Familie sucht ein freundliches und anständiges Logis in der Stadt oder an der Promenade, bestehend in 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern, Küche und Zubehör und bittet Anerbietungen mit Angabe des Mietpreises unter der Bezeichnung K. No. 3. in der Expedition dieses Bl. verabreichen zu lassen.

Zu mieten gesucht wird sofort von einer stillen aus 3 Gliedern bestehenden Familie ein kleines Familienlogis in der Nähe der Bürgerschule, so wie auch in der Peters- oder Grimm. Vorstadt und ist das Nähere zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 299, 2 Treppen.

Gewölbe-Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 487 ist ein Gewölbe nebst Schreibstube parterre Stube und Küche einzeln oder zusammen aufs ganze Jahr oder für folgende Messen sogleich zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 431 sind mehrere Logis an Herren Studierende zu vermieten und das Nähere daselbst 2. Etage zu erfahren.

Vermiethung. In dem Hause No. 414 auf der Katharinenstrasse ist die dritte Etage vorn heraus von Ostern an zu vermieten und das Nähere in der Handlung des Herrn Johann George Schmidt zu erfragen.

Vermiethung. An einem soliden Herrn von der Handlung oder Expedition ist in der Reichstraße, nahe am Brühle, eine schöne, gut meublirte Stube vorn heraus, von jetzt an zu vermieten. Näheres bei Herrn Metschke in Amtmanns Hofe.

Vermiethung. Für nächste Ostern ist nahe am Ausgange der Grimm. Gasse eine sehr geräumige Wohnung zu vermieten und das Nähere deshalb in Nr. 758, 2te Etage, zu erfahren.

Vermiethung. Zu Ostern 1838 sind Veränderung wegen zwei Familienwohnungen, jede mit 2 Stuben nebst Zubehör, die Aussicht in den Garten, zu vermieten. Das Nähere neue Straße Nr. 1097.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 21 ist die 3te Etage zu Ostern zu vermieten. Zu erkundigen vorn heraus 2 Treppen.

Vermiethung. In Nr. 450 auf dem Brühle ist ein großer Wollboden, mit oder ohne Comptoir, sofort zu vermieten durch
Dr. Eduard Friederici senior.

Mess-Localvermiethung in Frankfurt a. d. O.

Für nächste und folgende Messen ist die Hälfte eines geräumigen Locals in bester Messlage zu vermieten. Das Nähere ist bei Herren Fenthol & Sandtmann hier zu erfragen.

Zu vermieten ist kommende Oster- und folgende Messen im Brühle eine Stube an eine oder einige Personen. Zu erfragen in Nr. 483, im Hofe eine Treppe bei Schmidt.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. ein mittleres Familienlogis durch
Adv. Julius Sombold-Sturz,
Brühl Nr. 421.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör. Wo? erfährt man auf dem Kanstädtersteinweg Nr. 1030.

Zu beziehen ist sogleich am Mühlgraben Nr. 1045, eine Treppe, ein sehr freundliches gut meublirtes Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kaminen vorn heraus, einer kleinen Stube nach dem Hofe, Küche; alles in einem Verschlusse. Das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von nächste Ostern eine große Erkerstube mit geräumiger Schlafkammer für einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Expedition: Grimm. Gasse Nr. 590, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Wohnung mit schöner Aussicht, und zu Ostern ein großes Gewölbe nebst Schreibstube. Näheres Nr. 161, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern 1838 in der Nähe des neuen Postgebäudes ein Familienlogis für 140 Thlr. durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Familienlogis eine Treppe hoch auf der Gerbergasse Nr. 1145.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Schimmel'schen und Erierschen Teiche ist sicher und gut zu befahren.
Leipzig, den 5. Januar 1838. E. Köhler.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pöckelschweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein
K. Matthes, Neugasse Nr. 1198.

Einladung, Morgen, den 6. Jan., zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, Karpfen mit polnischer Sauce.
J. G. Henze in Reichels Garten.

Heute Abend

sind Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut und andere Speisen zu haben in

Schröters Bierniederlage.

Anzeige.

Heute Abend ladet zu Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein

J. G. Kising, neuer Neumarkt.

Einladung zum Schlachtfeste in Schleußig morgen, den 6. Januar, wobei Tanzmusik statt findet. Ich bitte um gütigen Besuch.

A. Morenz.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionensweis, ladet ergebenst ein

Ferd. Becker
auf der großen Funkenburg.

Einladung nach Lützschena.

Morgen, den 6. Jan., halte ich einen Truthahnschmaus, wobei Concert- und später Tanzmusik statt finden soll. Ein hochzuverehrendes Publicum ladet hierzu ganz ergebenst ein

Lützschena, den 5. Jan. 38. Ernst Held.

Einladung.

Morgen früh zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und feischer Wurst ladet ergebenst ein

Schröter in Volkmarisdorf.

Anzeige. Morgen und übermorgen Concert, später Tanz, und Kartoffelscherbelfuchen in Portionen.

Schulze in Stötteritz.

Einladung zur Tanzmusik Sonntag, den 7. Januar, von einem neuen und gut besetzten Orchester, wozu um gütigen Besuch bittet

Düngefeld in Plagwitz.

Anzeige. Die Herren italien. Sänger Paolo Perecini und Heilmann werden ein großes

Vocal- u. Instrumental-Concert im Schützenhause

heute, Freitag den 5. Januar,

die Ehre haben zu geben, wozu sie das kunstliebende Publicum höflichst einladen. Entree à Person 2 Gr. Die Concertzettel sind zu haben an der Casse. Anfang 7 Uhr.

Partens heute Freitag.

Verloren wurde am 2. d. M. Abends auf der Promenade um die Stadt eine à jour gefasste Busennadel mit einem grünen Smaragd und Brillanten. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von

20 Thaler

in der Katharinenstraße Nr. 412 u. 13, eine Treppe, oder bei Herrn Theodor Strube abzugeben.

Verloren wurde am 2. Januar auf der Ritterstraße eine Brieftasche, worin sich ein Schlachtschein befand. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Schlegel im kleinen Fürstencollegium abzugeben.

Verloren wurde am 3. Januar vom Petersthore bis ins Sporergräßchen und von da bis auf den Markt ein französischer Schlüssel. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch Abend gegen 6 Uhr vom weißen Rosse bis an das Theater eine goldene Lorgnette in Schlangensform, mit einem schwarzen Bande. Der Finder wird gebeten, dieselbe in Nr. 514 auf dem Comptoir gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Neujahrstage auf dem Wege nach der Paulinerkirche oder in derselben ein silberner Strickhaken in Form einer Lyra, mit einem E. gezeichnet, nebst Garnknäuel. Der Finder erhält bei der Zurückgabe im Brühle Nr. 424, 3 Treppen hoch, eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde eine Schürze. Das Nähere in Nr. 197, im Hofe 2 Treppen.

Gefunden wurde eine Boa. Das Nähere in Nr. 197, im Hofe 2 Treppen.

Zugelaufen ist mir ein Hund, weiß, die Ohren gelblich, hört auf den Namen Ami. Der Eigenthümer hat sich zu melden auf dem Peterssteinwege Nr. 1350. Für Futter und Abwartung 1 Thlr. 8 Gr. Ernst Knöbel, Instrumentmacher.

Ehrenerklärung! M. hat nie gebettelt und wird nie betteln.
L.

* * Man wünscht Saphirs „Schnellpost“, Jahrg. 1827, auf nur einen Tag gegen angemessene Vergütung zu leihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige. Daß der Schreiber Moriz Edmund Gerlach, nicht mehr in meinen Diensten ist, mache ich hierdurch bekannt. Leipzig, am 4. Januar 1838. Dr. Carl Brod.

Zum ewigen Gedächtniß. —

Wer erst treibet Spott und Hohn,
Bekommt noch Zeit genug den Lohn. —

Todesanzeige. Unerwartet entriß uns heute früh der Tod unsern guten Gatten, Sohn, Schwiegersohn und Bruder, den Tischlermeister Karl Krieger, im 30sten Jahre seines so thätigen Lebens! Zwei Jahre nur waren ihm vom Schicksale vergönnt, in glücklicher Ehe zu leben, zehn Tage aber nur die Freuden zu genießen, die ihm vom Himmel durch die Geburt eines Töchterchens bescheert wurden, und drnen er sich noch die wenigen Stunden seines Lebens mit so liebevollem Vaterherzen hingab! — Gott und der Glaube an ein Wiedersehen möge uns Trost schenken in unserm Schmerz! Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 3. Januar 1838. die Hinterlassenen.

Viel zu früh für die Seinen starb heute Nachmittag 3 Uhr mein geliebter Ehemann, der hiesige Bürger und Gastwirth Johann Christian Baum, schmerzlich betrauert von mir und meinen acht unermöglichten Kindern, welche zum Theil die Größe ihres Verlustes noch nicht zu erkennen vermögen, auch beklag von Allen, die ihm näher standen.

Indem ich diesen Trauerfall allen Verwandten und Bekannten des Entschlafenen hierdurch mittheile, verbinde ich damit die Anzeige, daß das von letzterem betriebene Expeditions- und Verladungs-geschäft seinen ungestörten Fortgang hat.

Leipzig, den 3. Januar 1838.

Johanne Dorothee verwitwete Baum.

Heute Nachmittag entschlief ganz sanft an Entkräftung unser geliebter Vater, Schwieger- und Groß-Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Carl Wilhelm Haufner, im ein und sechszigsten Lebensjahre. Mit inniger Betrübniß widmen wir unsern schätzbaren Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege die Anzeige dieses schmerzlichen Verlustes und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, Bremen und Liverpool, den 4. Januar 1838.

Die Hinterlassenen.

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ auf 2 Uhr folgte unser innigstgeliebter Richard, in einem Alter von 3 $\frac{1}{2}$ Jahren, seiner vor kurzer Frist in die Ewigkeit vorangegangenen Schwester Eugenie nach. Keine menschliche Macht vermochte sein fliehendes Leben zu halten.
Leipzig, den 4. Januar 1838.

Die tiefbetrübte Familie Raundorf.

Am Grabe

der

Hochgeschätzten Frau Hofrathin Eisenhuth.

Zum neuen Jahr eilst Du von dieser Erde,
Sanft ruhst Du schon in ihrem kühlen Schooß;
Dein Geist, befreit von irdischer Beschwerde,
Klang siegend sich zur ew'gen Dauer los.
Nun ernte, Gute, für Dein edles Streben
Für das, was Du hier reichlich ausgestreut;
Am Sarkophage stehn wir weinend, weben
Zum Kranz die Blumen ew'ger Dankbarkeit.

R.....

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 2 Uhr wurde meine gute Frau von einem munteren Töchterchen schnell und glücklich entbunden, welche Anzeige ich nur hierdurch Bekannten und Freunden widme.

Am 4. Januar 1838. E. D. Baumann-Hartknoch.

Bekanntmachung.

Am Abende des 31. Decembers vorigen Jahres ist aus einem hiesigen Gasthose ein Bältschen von grauer Leinwand HK. No. 6. signirt und $\frac{1}{2}$ Centner schwer, welches

2 Stück $1\frac{1}{2}$ Elle breiten weißen Molton und

2 Stück $1\frac{1}{2}$ Elle breiten dergleichen enthalten hat,

entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieser Waaren hierdurch warnen, fordern wir zugleich Jedermann, dem dergleichen in verdächtigen Händen vorgekommen sein oder noch vorkommen sollten, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 4. Januar 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burchardt.

Thorzetteln vom 3. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Eine Eskafette von Dresden.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Zeiß, v. Halle, im Kreuze.

Dr. Oberamt. Heumann u. Dr. Rfm. Meise, v. Gerbstädt, im Hotel de Pologne.

Die Dessauer Post, 48 Uhr.

Dr. Hdlgsreis. Wühlen, v. Rheydt, im Kranich.

Dr. Rfm. Golden, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dr. Kaufm. Mollmann, von New-York, im Blumenberge.

Auf der Hamburger Giltpost, 14 Uhr: Dr. Kaufm. Rosenthal, von Magdeburg, in Nr. 717, Dr. Lieuten. Drenthahn, v. Düben, im Hotel de Baviere, und Dr. Hdlgsreis. Brandes, von Magdeburg, in St. Hamburg.

Ranstädter Thor.

Dr. Rfm. Arund, v. Artern, unbestimmt.

Fräul. v. Schlerstadt, v. Artern, bei Director Hander.

Die Kasse'sche Post, um 6 Uhr.

Dr. Rfm. Wachsmann, v. Naumburg, im gold. Adler.

Dr. Fabr. Grünberg, v. Naumburg, bei Müller.

Der Frankfurter Packwagen, 14 Uhr.

Peterssthor.

Dr. Fabr. Friedlich, Dr. Commis Lorenz, Dr. Prof. Herzog u. Mad. Böttcher, v. Gera, im bl. Rechte, in St. Hamburg, bei Köhler und Stephan.

Dr. Rfm. Wolf, v. Elberfeld, in Nr. 501.

Hospitalsthor.

Hrn. Kfl. Knapp u. Bester, v. Altenburg, bei Krüger u. im g. Hute.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Baron v. Siller u. Dr. Hdlgsdiener Lange, v. Dresden, pass. durch u. unbestimmt.

Dr. Hdlsm. Bieberfeld, v. Rissa, bei Nam.

Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.

Die Eilenburger Dilligence.

Ranstädter Thor.

Dr. Buchhdt. Pönitz, v. hier, v. Naumburg zurück.

Mad. Kösemann, v. Naumburg, bei Jung.

Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Mad. Alippi, v. hier, von Merseburg zurück.

Peterssthor.

Hrn. Feldmann u. Helkorn, v. Dettelbach, in St. Wien.

Hospitalsthor.

Auf der Nürnberger Giltpost, 18 Uhr: Dr. Vacc. Theile, v. hier, von Chemnitz zurück, Dr. Rfm. Gerson, v. Berlin, unbest., Hr. Kaufm. Ruppert u. Schieferdecker, v. Chemnitz, bei Küstner u. unbest., Dr. Fabr. Wagner von Plauen, in Nr. 240, Dr. Hdlsm. Zupel, von Richtenstein, bei Flügel, Hr. Kfl. Kaup, Sperber u. Dörffel, von Waldenburg, Plauen und Richtenstein, unbest., Mad. Klemm, von Reichenbach, in den 3 Königen, Dr. D. Ramshorn, von hier, von Altenburg zurück, Dr. Hdlsm. Beuthner u. Hr. Kfl. Grünbach u. Vogelsang, von Neukirchen, Glauchau u. Rumpenheim, unbestimmt.

Dr. Weinhdtr. Pfeiff, v. Würzburg, und Dr. Kaufm. Ströbel, von München, im Hotel de Baviere, Dem. Strelein, v. Altona, in Stadt Hamburg, Dr. Hdlgsreis Krieg, v. Hamburg, unbest., Dr. Fabr. Kolbe, von Baireuth, im Hotel de Russie, Dr. Hdlgsreis. Kauwerth, v. Nürnberg, in St. Hamburg, u. Dr. Rfm. Bruggisser, v. Karau, in St. Berlin.

Auf der Nürnberger Post, 18 Uhr: Dr. Hdlsm. Günther, v. Buchholz, in der gold. Gule, Dr. Rfm. Müller, von Chemnitz, und Dr. Apoth. Nitzsche, v. Penig, unbestimmt.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Die Grimma'sche Post, 110 Uhr.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Hdlsm. Bauß, v. Herzberg, im Fürstencollegium.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. Kfl. Gottheimer, Rogge, Kagenellenbogen u. Gottheimer, v. Berlin, Elding, Kandan u. Berst, im Hotel de Bav., Fürstencolleg. u. unbest.

Peterssthor.

Dr. Banq. Ringke, v. Altenburg, im Hotel de Russie.

Dr. Rfm. Klingenstein, v. Zeitz, u. Hr. Hdlsl. Schneider u. Knoll, v. Reichenbach, unbestimmt.

Dr. Gutsbes. Schenk, von Hainichen, u. Dr. Referend. Gentsch, von Naumburg, im Hut.

Auf der Koburger Dilligence: Dr. Glashdt. Voigt, v. hier, v. Gera zurück.

Dr. Rfm. Löwe, v. Altenburg, im Hut.

Hospitalsthor.

Dr. Rfm. Wagner, v. Lommahsch, bei Winkler.

Dr. Rfm. Schuhradt, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Bahnhof.

Dr. Hdlsm. Gebler, v. Leppersdorf, u. Hr. Def. Möbius u. Reichel, v. Thalheim u. Hof, unbestimmt.

Grimma'sches Thor.

Dr. Adv. Kori, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Cand. Poschte, v. Arnstadt, im Hotel de Pologne.

Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Hdlgsreis. Witting, v. hier, v. Dresden zurück, u. Dr. Ober-Bundarzt Diezmann, v. Dresden, pass. d.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Cohn u. Alexander, v. Dessau, bei Fenthol u. unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Dr. Kaufm. Meyer und Dr. Buchhdt. Weidhardt, v. Weimar u. Jena zurück, Dem. Müller, v. Jena, bei D. Platner, Dr. Rfm. Friedheim, v. Erfurt, im grünen Schilde, u. Dr. Rfm. Deusing, v. Ruhla, in Nr. 78.

Auf der Berlin-Gölnener Giltpost, 13 Uhr: Dr. Püttenssecret. Hoffmann, v. Jorke, in St. Berlin.

Dr. Hdlgscommis Thieme, v. Naumburg, bei Thieme.

Peterssthor.

Dr. Fabr. Mühlig, v. Altenburg, bei Heine.

Dr. Rfm. Kuring, v. Gera, bei Schäfer.

Druck und Verlag von E. Polz.

Hierzu eine liter. Beilage von Friedrich Fleischer.